





**—Einkaufsgeiger Steuerbewilliger.** Der bisherige Vertreter des Wohlfeiles Holtenburg...

die Luftgeworfen und auf mit den Spitzen ihrer Kanzen aufgefangen haben.

**Aus der Partei.**

**„Majestätsbeleidigung“ und „Polizeibeleidigung“**  
Wegen sogenannter „Majestätsbeleidigung“ waren im Frühjahr die Redakteure der Chemnitzer Volksstimme, Meyer und Hellmann...

**England.**

Die Teuerung. Wie in allen europäischen Ländern, so macht sich auch in England, das infolge der Abwesenheit von Schwämmen bisher im allgemeinen von der Teuerung verschont worden ist, eine bedrohliche Steigerung der meisten Nahrungsmittelpreise bemerkbar...

**Rußland.**

**Kotowskows nicht reaktionär genug?** Mit der Ernennung Kotowskows zum Ministerpräsidenten, der den gerichteten Stolypin an reaktionärer Gesinnung um nichts nachsteht, sollen die Politiker der Rechten unzufrieden sein...

**Gewerkschaftliches.**

**Schweizerischer Gewerkschaftskongress.**  
Ueber Beziehungen zwischen Gewerkschaften und Genossenschaften referierte Schneberger. Der Referent legte eine längere Resolution vor...

**Cürkel.**

**Neue Waisenhäuser in Albanien.** Wie die Neue Freie Presse aus Uesküb meldet, sind in Prishtina drei Polizeigebäude und zwei Gendarmen von einem Albanesen erschaffen worden...

**Neine politische Auslandsnachrichten.** Vor der Entscheidung in Persien. Die Vorhut der Kadjaber hat bei ihrem Vormarsch zwischen Sotaxofem und Caweh die Heitere Solaxeb-Daichs zum zweiten Mal in die Klucht geschlagen...

und wird aus stärkste mißbilligt. Das übrigens auch in der Schweiz, gerade so wie in Deutschland, die anhaltende Dürre dieses Sommers dem gewissenlosen Leuten spekulativ ausgenutzt wird, zeigt folgende Stelle der Resolution: Der Kongress ist ferner der Ansicht, daß die Folgen der langanhaltenden Dürre stark übertrieben werden in der Absicht, neue Preissteigerungen zu infanzieren...

**Zur Unterfägung im Bergarbeiterverband.**  
Wie sich jetzt herausstellt, ist die Verhandlsstufe durch die Beratungen des Hilfsaltenbeamten Kzei nicht so stark geschädigt, wie zuerst angenommen wurde...

**Sohnbewegungen in der Glasindustrie.**  
Bei der Firma M. Ebenstein in Hohenboda befinden sich die Glasmacher und Glasflößer im Streik. Die Arbeiter haben, getrieben durch die allgemeine Teuerung, Forderungen eingereicht. Die Firma lehnte die Forderungen ab...

**Wasserstände.**  
(+ bedeutet über, - unter Null.)  
Zaal und Natur.  
Artern, Bräudenwa. 26. Sept. +0.23 27. Sept. +0.24 - 0.01  
Nebrn, Oberpegel „ -1.84 „ -1.84 -  
Unterpel „ -1.24 „ -1.24 -  
Reifenfels, Oberp. „ -2.24 „ -2.20 0.04 -  
Unterp. „ -0.66 „ -0.64 0.08 -  
Trotha „ -1.14 „ -1.18 „ -0.04  
Milsleben, Oberpegel „ +2.18 „ +2.10 0.08  
Unterpel „ -0.46 „ -0.48 -  
Bernburg „ -0.01 „ +0.07 - 0.06  
Kolbe, Oberpegel „ +1.26 „ +1.24 0.02 -  
Unterpel „ -0.44 „ -0.50 0.06 -

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Dresden, Torna, Wittenberg, Hoflau, Barby, and Wandebra.

**Ganz Halle starrt über die fabelhaft billigen Preise in Bachers Räumungs-Verkauf,**  
der wegen Umzug nach den neu erbauten Lokalitäten nur noch kurze Zeit dauert.  
Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

## Tagesgespräche in Halle

find die billigen und vorzüglichen

### Seefische aus der Nordsee.

Wir empfehlen in feinsten Qualität:

Goldbarsch mit Kopf	17 Pf.	Kabeljau ohne Kopf	28 Pf.
Goldbarsch ohne Kopf	21 Pf.	Karbonaden braffettig	35 Pf.
Seelachs ohne Kopf	19 Pf.	Schellfisch ohne Kopf	35 Pf.
Bratschellfische	3 50 Pf.	Schollen mittel, fehr die	35 Pf.
Portionschellfisch	28 Pf.	Schollen u. fett	35 Pf.
Angelschellfisch mittel	40 Pf.	Kuurrhahn	25 Pf.
Angelschellfisch groß	43 Pf.	ff. Riesenlachsbratige	10 Pf.

Probieren Sie unsere **Riesenfetteringe** 10 Pf. Stück nur 3 Stück 25 Pf. trock der Größe sehr fett und zart

Jur Bereitung von Gabelbiften delikat. Recepte dazu gratis.

Gr. Ulrichstr. 58. **Nordsee** Tel. 1275. Betr.: Alb. Assmus.

# Nussbaum

## Lebensmittel

### von Qualität

Kakao, rein	Pfund 60 Pf.	Kleine Landschinken	Pfd. 1 <sup>15</sup>
Gebr. Kaffee	1/2 Pfund 65 Pf.	Schinkenspeck	Pfund 1 <sup>00</sup>
Gebr. Gerste	Pfund 15 Pf.	Schinkenspeck	Pfund 98 Pf.
Linsen	Pfund 28 Pf.	Salami	Pfund 1 <sup>30</sup>
Grüne Erbsen	Pfund 20 Pf.	Mettwurst	Pfund 95 Pf.

  

Haushalt-Schokolade	58 Pf.	Kasseler Rippespeer	90 Pf.
---------------------	--------	---------------------	--------

  

Maccaroni	1/2 Pfd.-Paket 16 Pf.	Rauchfleisch	Pfund 75 Pf.
Hausm.-Nudeln	1/2 Pfund 14 Pf.	Knackwurst	Pfund 75 Pf.
Haferflocken	Pfund 22 Pf.	Landleberwurst	Pfund 50 Pf.
Reis	Pfund 16 Pf.	Rotwurst	Pfund 50 Pf.
Graupen	Pfund 13 Pf.	Kondens. Milch	Dose 46 Pf.

  

Frische Weintrauben	20 Pf.	Frischer Schmeer	Pfd. 75 Pf.
---------------------	--------	------------------	-------------

  

Reismehl	Pfund 20 Pf.	Gries	Pfund 18 Pf.
Maismehl	Pfund 20 Pf.	Kartoffelmehl	Pfund 15 Pf.
Erbswürste	8 Stück 25 Pf.	Haferkakao	1/2 Pfund 25 Pf.
Pudding-Pulver	5 Pack 20 Pf.	Sardinen in Tomaten	Pfd. 45 Pf.
Rote Grütze	4 Pack 18 Pf.	Himbeer-Syrup	Pfd. 48 Pf.

  

Boull.-Würfel	15 Pf.	Zitronen	10 Pf.
---------------	--------	----------	--------

  

Frische Tomaten	Pfund 14 Pf.	Makronen	1/4 Pfund 15 Pf.
Neue Kartoffeln	4 Pfund 20 Pf.	Pralinée	1/4 Pfund 12 Pf.
Neue Zwiebeln	Pfund 12 Pf.	Cocosflocken	1/4 Pfund 10 Pf.
Waffelbruch	1/4 Pfund 12 Pf.	Gemisch. Konfekt	1/4 Pfund 8 Pf.
Apfelwein	Flasche 30 Pf.	Gemisch. Bonbons	1/4 Pfund 8 Pf.

## Marokko.

Den vornehmsten Geschmack befriedigende

### Qualitäts-Zigarre.

## 10 Stück 60 Pfg.

Volles Format. :: ::  
Blumiges Aroma. ::  
Schneeweiser Brand.

J. Sanow, Geilstrasse 5.  
Gegr. 1887. Fernruf 9875.

## Jetzt muss man einpflanzen!



### Hyazinthen

für Gläser und Töpfe, prächtigste Sorten von 15 J an, für Gärten und Gräber von 10 J an.

### Tulpen

Frachtsorten und Mischung für Töpfe, Gärten u. Gräber, 10 Stück von 40 J an, Passagel-Tulpen, Darwin-Tulpen.

### Crocus,

gelb, blau, weiss, gestreift, 100 Stück von 1 J an. Schneeglöckchen, einfache 10 Stück 25 J, gefüllte 10 Stück 30 J, russische Kissen 10 Stück 30 J Anemonen, Ranunkeln 10 Stück 20 und 30 J. Solin sibirica 10 Stück 35 J, 100 Stück 3 J. Maiblumen, grossblumige, zum Treiben und für den Garten, 12 Stück 50 J, 100 Stück 3.50 J.

Wurzeln, einfache von 30 J an, gefüllte von 50 J an. Tazetten, Kaiserkronen, Iris, Schneeglanz, Caprimulden, Trauben-Violen, Gartenlilien, Trauerlilien, Amaryllis.

## Moritz Bergmann,

### Samenhandlung,

Markt 20 (neben A. Hut & Co.), — Fernsprecher 107. —

## Merseburg-Zigarren, Zigaretten,

Rauch-, Kau- u. Schnupf-Tabake empfohlen

Firma Hugo Thomas & Comp., Zigarren-Fabrik, Delgrube 35.

## Wollen Sie Honig,

einigen Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Ganz rein. Hohensteiner, hervorragende Qualität, Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. 75 Pfg., empfiehlt Carl Doeh, Leipzigerstr. 61/62

## Gardinen-Stangen,

alle Längen vorräthig, bei

## C. F. Ritter,

Leipzigstrasse 90.

Da ich mich wieder bereitsetzt habe, verkaufe sofort mein gutgehendes **Schokoladengeschäft** zum Inventurpreis. Größtenteils ca. 2400 Stk. Näheres in Kl. u. R. 420 Stk. Offerten an die Expedition des „Volkswort“ unter H. B. 1876.

## Deutscher Metallarb.-Verband

Verwalt.: Merseburg u. S.

### Rachruf.

Am 24. September 1911 verstarb in Halle unter langjährigem Wirksamkeit, der Dreher

## Gustav Faust.

Sein biederer, aufrichtiger Charakter finden ihm ein dauerndes Andenken bei seinen Kollegen.

Der Vorstand.

# Sie sollen

nachdem meine Spezialmarkt-Käsefabrik-Butter-Erprobung unter den besten Bedingungen (vom ersten Tage ab bis heute) jedoch immer nur ein und dasselbe hervorragende Substrat) nunmehr fast Sauren in Tauten und Werten in den Familien, Krankenhäusern, Kliniken, Kinderheilstätten, Pensionaten, Hotels usw. usw. glänzend eingeführt ist und insoweit das wirklich delikate, reine, milde Geschmackes in erster Linie direkt als Tafel-Butter verwendet wird (der Wässerwert kommt der Wollereibutter gleich)

— nunmehr auch die zur Herstellung dieses delikaten und unverdorbenen Substrates zur Verwendung kommenden allerfeinsten edelsten Rohmaterialien kennen lernen.

## Von morgen Freitag ab

stelle ich in den Schaufenstern meiner sämtlichen 6 Geschäfte die Rohmaterialien, wie erwähnt, aus. Ohne Zweifel dürfte für jeden Leser großes Interesse dafür vorhanden sein, die Rohmaterialien eines insofern jener Feinheit heute bereits weitberühmt gewordenen Substrates kennen zu lernen.

## Freitag, Sonnabend u. Sonntag

gebe, damit Sie die hervorragende Qualität nochmals prüfen können, bei Einkauf meiner delikat schmeckenden

## See-Butter

garantiert reine Wollerei-Butter

1/2 Pfund 70 Pfg. mit 5% Rabat

vollständig gratis für 10 Pfg.

zur Probe-Käsefabrik Wollerei-Butter-Erprobung 1/2 Pfd. 48 Pfg. mit 5% Rabat

Dieser 1. K. jetzt direkt als Tafel-Butter

**Albert Knäusel,** Schomerstr. 21, Bankgassestr. 15, Göttestrasse 3, Jägergasse 2, obere Leipzigerstrasse 72, untere Leipzigerstrasse 28.

# Marokko

## ist zur Zeit in aller Leute Mund.

Sie können sich genau über die Lage dieses Landes orientieren, wenn Sie sich einen

# Globus

anschaffen.

Größe I. 19 cm	A. . . . .	3.75 Mark
	B. mit Messing-Meridian	4.75 „
Größe II. 26 cm	A. . . . .	6.50 „
	B. mit Messing-Meridian	7.50 „
Größe III. 33 cm	A. . . . .	8.50 „
	B. mit Messing-Meridian	10.50 „

Zu beziehen durch die

## Volk-Buchhandlung.

Halle a. S., Harz 42/43.

## Stufenleitern,

feststehend und dauerhaft.

## C. F. Ritter,

Leipzigstrasse 90.

**Rabattmarken** löse u. einlegt, nach in Zahlung genommen.

**Schokoladen-Kaus Tip-Top,** Kettigwinger 62, gegenüber d. Elisabeth-Stranthenhaus.

## Konsumverein für Sangerhausen und Umgegend

(eingetr. Gen. m. beschr. Haftpl.).

Sonntag den 1. Oktober 1911 nachmittags 3 Uhr im Saale des Centraltrags zu Sangerhausen:

### Ordentliche Generalversammlung.

- Tagesordnung:
1. Kenntnisnahme von dem Projekt zur Erbauung der Dampf-bädere, event. Beschluß derselben.
  2. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Genehmigung und Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
  3. Bericht des Aufsichtsrats.
  4. Bericht über die Genossenschaftsfrage zu Kassel und Leipzig.
  5. Aufsichtsratswahl.
  6. Anträge.
  7. Geschäftliches.
- Anträge müssen fünf Tage vorher im Kontor schriftlich eingereicht werden. — Nur Mitglieder und deren Frauen haben Zutritt. Der Aufsichtsrat. J. A. Schmidt.

## Elsterwerda. Elsterwerda. Metall-Arbeiter.

Sonnabend d. 30. September abds. 8 Uhr im Gasthaus „Zur Sonne“:

### Grosser Lichtbilder-Vortrag.

Unfall-Verhütung u. Arbeiterschutz in der Metall-Industrie. :: Die verschiedenen Krankheiten und ihre Verhütung. ::

Vortragender: Kollege Seb. Lauterbach, Stütgart.

Siezug dabei ergebnis ein Die Orts-Verwaltung.

Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß empfiehlt sich

## Otto Bartelt, Hallorenstr. 1c, I. I.

Grosses Lager deutscher und englischer Stoffe.

Sämtliche Parteilchriften empfiehlt Die Volksbuchhandlung.

## Wo kaufen Sie billiger?



Nur bei

**Albert Grotzky,** Uhrmacher, Geilstr. 36.

## Rossfleisch!

Diese Woche wieder ff. Alles übrige wie bekannt nur delikater bei

## A. Thurm,

Reilstrasse 10.

## Zum Umzug

empfehle

# Möbel

in allen Holz- und Stilarten, besonders

## Einzel-Möbel

zu sehr billigen Preisen.

## Friedrich Peileke,

Geiststrasse 25.

Räumtüren werden bill. angen. G. Weinholz, Harz 5.



Wilt die von verschiedenen Hauptstädten gemeldeten beruhigenden Kommentare nicht für überzeugend und knüpft daran demütlich Warnungen, besonders an die italienische Presse. Wenn Italien doch ökonomische Privilegien in Tripolis verlange, so wäre die Türkei nicht, die Wünsche nicht zu erfüllen. Wenn es aber auf eine Landung abgesehen sei, dann würden sich die Türken hämisch auf etwas anderes als die Gewalt einlassen, und trotz der Notwendigkeit der italienischen Armee würde sie bei dem Charakter des Landes in Tripolis vermutlich eine harte Arbeit finden. Ein heiliger Krieg in Tripolis, beschränkt das Blatt, könnte den mohammedanischen Fanatismus nicht bloß in Europa, sondern in ganz Afrika und vielleicht auch in Asien zum Ausbruch bringen. — Das Daily Chronicle berichtet aus Kopenhagen, daß sich die türkische Regierung während der letzten Woche bemüht habe, von Dänemark den Kreuzer Salubrion zu kaufen, doch waren die Versuche fruchtlos.

**Italienische Kriegsschiffe auf dem Wege nach Tripolis.**  
Aus Tripolis eingelaufene Depeschen besagen, daß italienische Kriegsschiffe mit Landungsstreitkräften in einer Entfernung von zwanzig Meilen vor Tripolis liegen. In Tripolis selbst herrscht unter den Italienern eine Panik, weil man befürchtet, daß es im Augenblick eines Landungsversuches zu einem Massaker gegen die Europäer kommen wird.

**Tripolis, 27. September.** Die Italiener fahren fort, Tripolis in ständiger Eile zu verlassen, da sie befürchten, sich bei kriegerischen Entwicklungen Mißhandlungen ausgesetzt zu sehen. Man glaubt, daß die übrigen Mächte Dampfer und Kriegsschiffe senden werden, um ihre Staatsangehörigen entweder aufzunehmen oder zu beschützen.

**Die türkische Antwort.**  
Konstantinopel, 27. September. Der außerordentliche Ministerpräsident, im Falle wider Erwarten Italien Tripolis doch zu besetzen versucht, unter anderem folgendes: 1. In Tripolis gegen Italien bis auf den letzten Soldaten zu kämpfen; 2. Ausweisung aller Italiener aus der Türkei; 3. die Türkei entzieht den Italienern die Kapitulationsrechte. Ferner wurde auch über Militärtransporte ein Beschluß gefaßt, der jedoch streng geheim gehalten wird.

**Der Generalkrieg gescheitert?**  
Rom, 27. September. Die Berichte, einen Generalkrieg zu inszenieren, können, wie bürgerliche Depeschenbüros melden, als gescheitert gelten. In Rom, Mailand, Genua, Bari und anderen Städten ist die Besetzung infolge der abnehmenden Haltung der Bevölkerung im Ganzen verfallen. Das Zentralkomitee der Eisenbahner hat die Eisenbahnen erlosch, sich jeden Ausbruch zu enthalten, weil ein solcher nicht ernst genommen werden würde.

**Ein Ultimatum an die Türkei.**  
Paris, 28. September. Man schreibt heute: Wir können versichern, daß gestern morgen die italienische Regierung durch ihren Geschäftsträger in Konstantinopel der Porte ein Ultimatum überreichte, worin Italien verlangt, daß die Türkei binnen 24 Stunden ihre Zustimmung zu der friedlichen Befestigung Tripolitans durch Italien gebe, widrigenfalls der Geschäftsträger zurückberufen würde. Italien erklärt sich bereit, der Türkei alle materiellen und moralischen Genugtuungen zu geben, die diese beanspruchen kann. Die gestellte Frist des Ultimatus läuft heute ab. Die Mißberatung des Geschäftsträgers würde mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen gleichbedeutend sein und das Signal zum Beginn der Feindseligkeiten sein. Für den Fall, daß die Türkei die italienischen Forderungen ablehnend sinnes beantwortet, wird Italien unverzüglich Instruktionen erteilen, wonach die Befehlshaber des Expeditionskorps Truppen in Tripolis landen und das Land mit Gewalt besetzen werden.

Zwei aus acht Panzerschiffen bestehende Divisionen kreuzen augenblicklich vor Tripolis, begleitet von zahlreichen Torpedobooten und Torpedobootzerörern. Die Transportschiffe mit

den Landungsstörps an Bord befinden sich in unmittelbarer Nähe der großen Panzer. Die italienischen Kreuzer üben die Polizeigewalt längs der tripolitanschen Küste aus.

## Halle und Saalkreis.

Halle a. S., den 28. September 1911.

### Parteipresse und Gewerkschaften.

Die Parteipresse als Mittel zur Hebung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiterschaft wird von sehr vielen Arbeitern, die zwar ihrer gewerkschaftlichen Organisation angehören, aber noch Abonnement bürgerlicher Zeitungen sind, in ihrer vollen Bedeutung zur Unterstützung der Gewerkschaften noch sehr unterschätzt. Vielerorts wird verkannt, daß die Gewerkschaften bei der Durchführung der ihnen zugewiesenen Aufgaben in ganz hervorragendem Maße auf die politische Tagespresse angewiesen sind.

In der bürgerlichen Tagespresse wird jede Regung der Arbeiterschaft zur Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse bekämpft, oft mit Mitteln der Lüge und Verleumdung, nur um die Aktionskraft der Arbeiter zu schwächen. Die sogenannte „unparteiische Presse“, die in Friedenszeiten niemand wehe tun will, niemand zu Liebe noch Leide jeder Verschreibung Rechnung zu tragen sich bemüht, verlagert dann in der Gefahr, wenn es sich darum handelt, auch wirkliche Arbeiterinteressen zu vertreten, nicht nur glänzend, sondern sie fällt den Arbeitern direkt in den Rücken und reizt ihre Interessen, die dann plötzlich „nicht mehr berechtigt“ sind, mit Hülfe. Den Unternehmerwünschen werden willfährig die Spalten der „unparteiischen“ geöffnet; die Ergüsse dieser Leute über die „Begehrtheit“ der Arbeiter finden so den Weg in die Öffentlichkeit, in denen sie über die „unberechtigten, übertriebenen Forderungen“ jammern, die das Gewerbe — lies Profit! — zu ruinieren drohen. Der kapitalistische Herz verrät die Unparteiische dadurch, daß formwährend Streikbrecher in der parteilose Papier zielen, während im redaktionellen Teil die Arbeitsschwärze unter die schützenden Fittiche genommen und gegen den angeblichen Terrorismus der Streikenden unter Erzählung aufbebaueter und erfindener Schauermärchen zu Freie gezogen wird, damit man ja nicht um „Material“ verlegen ist, wenn es sich darum handelt, so ein kleines Ausnahmefestsetzen zur Anbelangung der Arbeiterschaft vorzubereiten.

So sieht die Arbeiterfreundlichkeit der Unparteiischen in Wirklichkeit aus und man sollte es kaum für möglich halten, daß denkende Arbeiter ein solches Papier mit ihrem sauer verdienten Gelde unterstützen, ihm die Quasi in die Hände jagen. Und doch ist es leider so, daß sehr viele Arbeiter der bürgerlichen Presse mit ihrem Abonnement zum Reichtume verfallen, sich das Fell über die Ohren ziehen lassen und ihre eigenen Interessen schädigen.

Hier Auffklärung unter seinen Kollegen zu schaffen, sollte sich jeder gewerkschaftlich organisierte Arbeiter zur Pflicht machen, um jenen die Ueberzeugung beizubringen, daß es einzig und allein die sozialdemokratische Presse ist, die den Gewerkschaften in der Förderung ihrer Aufgaben zur Seite steht. Sie hat sich stets als der beste Bundesgenosse der Gewerkschaften in dem Streben zur Erfüllung ihrer Ziele erwiesen, und wenn die deutsche Gewerkschaftsbewegung eine solche achtunggebende Ausbreitung genommen und ihr Ansehen gesteigert hat, so nicht zum wenigsten unter steter Mitwirkung der sozialdemokratischen Presse.

Das ständige Wachstum unserer politischen Presse bezeugt, daß die Arbeitermassen immer mehr diese Mitwirkung an gewerkschaftlichen Kämpfen durch ihr Abonnement anerkennen.

Sagen wir deshalb allen jenen Gewerkschaften, die sich bis jetzt noch nicht der Notwendigkeit des Abonnements der sozialdemokratischen Presse bewußt waren und die bürgerliche Presse unterstützen, daß sie ihre Sache als Arbeiter schädigen, dem Gegner Dienste leisten und Verfall an ihren eigenen Interessen verüben.

Es gilt jetzt den Reichstagswahlkampf so vorzubereiten, daß die Volksteilnehmer und Lebensmittelerzeuger den Kampf erhalten und Arbeitervertreter an ihre Stelle treten, die dafür bürgen, daß Arbeiterpolitik im Reichsparlament ihres Ausdruck finde. Hier kann nur die sozialdemokratische Presse mithelfen, Auffklärung in den letzten Winkel proletarischen Aufstandes zu tragen.

Also auf denn, ihr Gleichgültigen, wendet euch ab von jener Presse, die der Arbeiterbewegung ständig unermesslichen Schaden zufügt und verschafft der Parole Geltung, die da heißt: Gerast mit dieser Sorte von Zeitungen aus euren Wohnungen, lernt das Volkshat, das stets unerschrocken die Forderungen der beschlissenen Klasse vertritt!

### Allgemeiner Konsumverein für Halle und Umgegend.

Im Volkspark fand gestern abend die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Allgemeinen Konsumvereins für Halle und Umgegend statt. Der Vorsitzende des Ausschusses, Genosse Ellrich, eröffnete die Versammlung und erteilte dem Geschäftsführer Genossen Schulze das Wort zur Erstattung des Geschäftsberichts. Der Redner gab einige Erläuterungen zu dem gedruckten vorliegenden Geschäftsbericht, aus dem wir schon das wesentlichste mitgeteilt haben. Er führte den starken Mitgliederzuwachs dieses Jahres auf die bessere Wirtschaftslage und die Beziehungen des internationalen Kongresses und des Wandertages Arbeitstages zurück, die der Agitation für den Verein den Weg ebneten. Der Umsatz steigerte sich in allen Verkaufsstellen, außer der Verkaufsstelle in der Königsstraße. Doch ist der dort eingetretene Mibgang nur eine Folge der Abzweigung von Mitgliedern durch die neue Verkaufsstelle in der Thomaskirche. Die Verkaufsstelle in Schlettan, die vor einigen Jahren eingezogen werden sollte, hat sich in diesem Jahre zu entwickeln, da ein von einem früheren Geschäftsführer angekaufter gewerblicher Konsumverein Rechte gemacht hat. Bei dem Bericht über die Warenabgabe erklärte der Redner des näheren, wie die Preissteigerung des Kaffees in der letzten Zeit auf die Kaffeeexportation, eine wuchernde Preispolitik der brasilianischen Regierung, zurückzuführen sei. — Wenn in den letzten Wochen auch der Zucker so stark im Preise hinauf gestiegen ist, so lag das aber nicht allein in den äußeren, unbilligen Verhältnissen. Die Mitglieder haben teilweise 1/2 zentnerweise Zucker eingekauft. Und um sich dieses unmöglichen Anbranges zu erwehren, war die Verwaltung gezwungen, den Zuckerpriß hinauf zu setzen. Der Geschäftsführer dankte dem Vorstand für die über die Qualität des Brotes geführten Klagen seien berechtigt; es solle aber für eine bessere Ausführung gefordert werden. — Redner konnte mitteilen, daß infolge neuerer Abmachungen mit der Großverkaufsgesellschaft in Hamburg, der Verein im nächsten Jahre dort bedeutend größere Einkäufe werde machen können. — Der diesjährige Abschluß mit nur 2940 Mk. Ueberfluß sei leider ungenügend als der vorjährige, der über 15 000 Mk. Ueberfluß ergeben habe. — Die Gewerkschaftsfreundschaft des Vereins, die seit vier Jahren wegen der Frage schwebt, ob die Röhren des Vereins offene Verkaufsstellen sind, ist noch immer nicht vom Oberverwaltungsgericht entschieden. Es befürchte aber leider die Möglichkeit, daß die Besteuerung der Konsumvereine nicht minder, sondern stärker werde, durch die event. Annahme des Antrags Sammer im preussischen Landtag. — Der Vorstand konnte erquickenderweise mitteilen, daß mit den Gewerkschaften der Pader, Transportarbeiter und Landungsgehilfen Tarife für die im Konsumverein Verkaufsstellen abgehandelt sind, und daß auch mit dem Lagerhalterverband ein Tarif, der Stafigehälter vorzies, abgeschlossen worden sei. Im Interesse der Angehörten, und um eine glattere Abwicklung des Geschäfts zu ermöglichen, erwägt die Verwaltung die Einführung des Mitgliedschaftsbeitrages, der allerdings ohne Schaden nur durchgeführt werden könne, wenn die Mitglieder der Angelegenheit das nötige Verständnis entgegenbringen.



sich elegant und ausserordentlich billig zu kleiden, gelangen Sie, wenn Sie Ihre Einkäufe bei uns decken. **Unser System** bürgt bei besonderer Billigkeit für tadellosten Sitz und hervorragende Qualitäten.

Wir verkaufen:

**Herren-Paletots und Ulster**  
in eleganten Neuheiten  
14<sup>75</sup> 18<sup>50</sup> 23<sup>50</sup> 29<sup>50</sup>

**Herren-Anzüge** **Herren-Hosen**  
Rosshaar-Verarbeitung in allen Größen  
18<sup>50</sup> 23<sup>50</sup> 29<sup>50</sup> 2<sup>90</sup> 4<sup>40</sup> 5<sup>90</sup> 7<sup>40</sup>

**Kaufhaus für Herrenbekleidung**  
(G. m. b. H.)  
Nur Leipzigerstr. 11, gegenüber der Ulrichskirche.  
Sonntags bis 2 Uhr geöffnet.

Für das neue Geschäftsjahr sind — wie der Vorstand erklärte — die Ausgaben recht reich. Alle Artikel seien teurer geworden und sie drohen allgemein noch weiter im Preise zu steigen. Diese Schwierigkeiten aber würde der Verein sich wohl überlegen können, wenn der Umsatz sich weiter so hebt, wie in den vorhergehenden Jahren.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Genosse Ellrich, gab einige Erklärungen zum gedruckten Geschäftsbericht, wobei er gegenüber der Meinung, die einige kleine Vereine der Vororte immer noch der Verschmelzung mit dem hiesigen Verein entgegenstehen, erklärte, daß bei weitem die Widerstände der hiesigen Vereine in den Vororten überwinden müssen, was seine dort wohnenden Mitglieder schon lange forderten.

In der sehr kurzen Diskussion über den Geschäftsbericht wurde mit Bedauern bemängelt, daß trotz des Wachsens der sämtlichen Einrichtungen des Vereins sich ein Mangel in der auf das einzelne Mitglied entfallenden Bareneinnahme gezeigt habe.

Auf Antrag des Aufsichtsrates wurde dem Vorstand Entlassung erteilt und der Rechnungsabwärtiger, der die Verteilung von 11 Prozent vorliegt, genehmigt. Bei den Neuwahlen zum Aufsichtsrat wurden die Genossen Mendorf, Drescher, Feinik, Koch und Bellert gewählt und als Ersatzmänner die Genossen Schatz und Schöber.

Der Kontrollleur Genosse Gschäbar erstattete zum Schluß Bericht über den Interdisziplinartag in Kassel und den Genossenschaftstag in Leipzig. Er machte dabei besonders auf die beschlossene Errichtung der Volksversicherung aufmerksam und wendete sich weiter energisch gegen die von einigen Damenturner Genossenschaftsgruppen vertretene Heberneutralität.

Seine Mitteilung, daß im allgemeinen auf den genossenschaftlichen Tagungen über ein Juchendleben der Divisionen gesprochen wird, fand bei den Mitgliedern großen Anklang. Die jüngeren Generationen sind sich bewußt, daß hier immer noch an der aller geistreichsten Genossenschaftsbeziehung sein soll. Die Rede, die den Mitgliedern in Leipzig am 1. April 1912 gehalten wurde, ist ein Beispiel für die Art der Rede, die in Leipzig am 1. April 1912 gehalten wurde. Die Rede, die in Leipzig am 1. April 1912 gehalten wurde, ist ein Beispiel für die Art der Rede, die in Leipzig am 1. April 1912 gehalten wurde.

Der Bau- und Finanzausschuß beauftragte gestern die Wirtschaftskomitee mit der Aufgabe, die zum 1. April 1912 beschlossene, aber noch nicht eingeleitete, neue Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen.

Die Wirtschaftskomitee beauftragte gestern die Wirtschaftskomitee mit der Aufgabe, die zum 1. April 1912 beschlossene, aber noch nicht eingeleitete, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen.

Die Wirtschaftskomitee beauftragte gestern die Wirtschaftskomitee mit der Aufgabe, die zum 1. April 1912 beschlossene, aber noch nicht eingeleitete, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen.

Die Wirtschaftskomitee beauftragte gestern die Wirtschaftskomitee mit der Aufgabe, die zum 1. April 1912 beschlossene, aber noch nicht eingeleitete, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen.

Die Wirtschaftskomitee beauftragte gestern die Wirtschaftskomitee mit der Aufgabe, die zum 1. April 1912 beschlossene, aber noch nicht eingeleitete, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen.

Die Wirtschaftskomitee beauftragte gestern die Wirtschaftskomitee mit der Aufgabe, die zum 1. April 1912 beschlossene, aber noch nicht eingeleitete, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen.

Die Wirtschaftskomitee beauftragte gestern die Wirtschaftskomitee mit der Aufgabe, die zum 1. April 1912 beschlossene, aber noch nicht eingeleitete, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen.

Die Wirtschaftskomitee beauftragte gestern die Wirtschaftskomitee mit der Aufgabe, die zum 1. April 1912 beschlossene, aber noch nicht eingeleitete, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, die Kosten für die Erhaltung der 100 Quadratmeter großen, aber noch nicht eingeleiteten, neuen Mitgliedsbeiträge zu erhöhen.

1911, bringt dafür wieder ein aufschlussreiches Beispiel. Da ist als Bekanntmachung folgendes zu lesen: Die öffentlichen unentgeltlichen Schulopferimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des königlichen Kreisärztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Nittel wie folgt statt:

In der Altstadt a) in dem Monat September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle des Schulgebäudes Lautenstraße 13, b) in dem Monat September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle des Schulgebäudes. Es folgen noch etwa 40 Doppelzeilige Anweisungen darüber, wo zu impfen ist, um was für eine Zeit, an welchem Dienstage oder Mittwochs im September man noch impfen will, wenn der Monat in 3 Tagen zu Ende ist? Die Polizei kann noch nicht nachschauen, warum diese Anweisungen in den letzten Tagen des Monats angesetzt wurden. An demselben Tage, da dazu die Polizei selbst der hiesigen Polizei nicht ausreicht, so sollte sie doch wirklich genauer darauf achten, daß zu ihren vielen recht geschäftigen nicht noch völlig überflüssige Anordnungen erlassen werden.

Kasseler-Brotbesitzer. Die gestern abgehaltenen Generalversammlungen (siehe die Dividende auf S. 3, Feil. Feil.) wurde, hat sich der Vorstand der Kasseler-Brotbesitzer in der Person des Herrn ... (Text continues with details of the assembly and financial matters).

Kasseler-Brotbesitzer. Die gestern abgehaltenen Generalversammlungen (siehe die Dividende auf S. 3, Feil. Feil.) wurde, hat sich der Vorstand der Kasseler-Brotbesitzer in der Person des Herrn ... (Text continues with details of the assembly and financial matters).

Kasseler-Brotbesitzer. Die gestern abgehaltenen Generalversammlungen (siehe die Dividende auf S. 3, Feil. Feil.) wurde, hat sich der Vorstand der Kasseler-Brotbesitzer in der Person des Herrn ... (Text continues with details of the assembly and financial matters).

Kasseler-Brotbesitzer. Die gestern abgehaltenen Generalversammlungen (siehe die Dividende auf S. 3, Feil. Feil.) wurde, hat sich der Vorstand der Kasseler-Brotbesitzer in der Person des Herrn ... (Text continues with details of the assembly and financial matters).

Kasseler-Brotbesitzer. Die gestern abgehaltenen Generalversammlungen (siehe die Dividende auf S. 3, Feil. Feil.) wurde, hat sich der Vorstand der Kasseler-Brotbesitzer in der Person des Herrn ... (Text continues with details of the assembly and financial matters).

Kasseler-Brotbesitzer. Die gestern abgehaltenen Generalversammlungen (siehe die Dividende auf S. 3, Feil. Feil.) wurde, hat sich der Vorstand der Kasseler-Brotbesitzer in der Person des Herrn ... (Text continues with details of the assembly and financial matters).

Kasseler-Brotbesitzer. Die gestern abgehaltenen Generalversammlungen (siehe die Dividende auf S. 3, Feil. Feil.) wurde, hat sich der Vorstand der Kasseler-Brotbesitzer in der Person des Herrn ... (Text continues with details of the assembly and financial matters).

Verkehrs- und Bergbauamt - Kalender. Am 30. September findet am Sonnabend, den 30. September, nachmittags 4 Uhr, nochmals eine Familien-Entscheidung zu kleinen Preisen statt. Ermöglicht haben es Kinder, zwei Kinder benötigen nur ein Billet. Es ist dies ein sehr vorteilhaftes Angelegenheits-Billett, in dem nur die Billetpreise mit einem bequemen aufmerksamen Programm auflisten. Es ist gelangt die große Märchentomate (Königsbrötchen) regelmäßig zur Verfügung. Günstige Stellen sind wiederum von den Billetgebern befreit.

Verkehrs- und Bergbauamt - Kalender. Am 30. September, nachmittags 4 Uhr, findet für die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins der zum Distrikt gehörigen Entschieden eine Verammlung im Hofhof zum Kropfen in Genshof statt. Da in derselben der dritte Vortrag des Bezirkssekretärs Dr. Richter über Verfassungsverhältnisse gehalten wird, ist ein recht starker Besuch erwünscht. Die Eintrittskarte ist ...

Verkehrs- und Bergbauamt - Kalender. Am 30. September, nachmittags 4 Uhr, findet für die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins der zum Distrikt gehörigen Entschieden eine Verammlung im Hofhof zum Kropfen in Genshof statt. Da in derselben der dritte Vortrag des Bezirkssekretärs Dr. Richter über Verfassungsverhältnisse gehalten wird, ist ein recht starker Besuch erwünscht. Die Eintrittskarte ist ...

Verkehrs- und Bergbauamt - Kalender. Am 30. September, nachmittags 4 Uhr, findet für die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins der zum Distrikt gehörigen Entschieden eine Verammlung im Hofhof zum Kropfen in Genshof statt. Da in derselben der dritte Vortrag des Bezirkssekretärs Dr. Richter über Verfassungsverhältnisse gehalten wird, ist ein recht starker Besuch erwünscht. Die Eintrittskarte ist ...

Verkehrs- und Bergbauamt - Kalender. Am 30. September, nachmittags 4 Uhr, findet für die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins der zum Distrikt gehörigen Entschieden eine Verammlung im Hofhof zum Kropfen in Genshof statt. Da in derselben der dritte Vortrag des Bezirkssekretärs Dr. Richter über Verfassungsverhältnisse gehalten wird, ist ein recht starker Besuch erwünscht. Die Eintrittskarte ist ...

Verkehrs- und Bergbauamt - Kalender. Am 30. September, nachmittags 4 Uhr, findet für die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins der zum Distrikt gehörigen Entschieden eine Verammlung im Hofhof zum Kropfen in Genshof statt. Da in derselben der dritte Vortrag des Bezirkssekretärs Dr. Richter über Verfassungsverhältnisse gehalten wird, ist ein recht starker Besuch erwünscht. Die Eintrittskarte ist ...

Verkehrs- und Bergbauamt - Kalender. Am 30. September, nachmittags 4 Uhr, findet für die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins der zum Distrikt gehörigen Entschieden eine Verammlung im Hofhof zum Kropfen in Genshof statt. Da in derselben der dritte Vortrag des Bezirkssekretärs Dr. Richter über Verfassungsverhältnisse gehalten wird, ist ein recht starker Besuch erwünscht. Die Eintrittskarte ist ...

Verkehrs- und Bergbauamt - Kalender. Am 30. September, nachmittags 4 Uhr, findet für die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins der zum Distrikt gehörigen Entschieden eine Verammlung im Hofhof zum Kropfen in Genshof statt. Da in derselben der dritte Vortrag des Bezirkssekretärs Dr. Richter über Verfassungsverhältnisse gehalten wird, ist ein recht starker Besuch erwünscht. Die Eintrittskarte ist ...

<b>Zum Baden empfehle</b> Kndusels Mandel-Ersatz 1 65 Nur bis Sonntag Seden Freitag, Sonnabend u. Sonntag	<b>Kndusels Mandel-Ersatz</b> 1 65 Nur bis Sonntag Seden Freitag, Sonnabend u. Sonntag	<b>Kndusels Pflanzen-Butter</b> 70 Nur bis Sonntag Seden Freitag, Sonnabend u. Sonntag	<b>Bolle Garantie</b> für monatliche Haltbarkeit. da nur oberste Qualität. 1 Pfd. 98	<b>Höllberger Mehl</b> diese Marke nur 17 Montag ab Don 1 Pfd. 58 A. Kndusel, Halle.
--	---	---	---	--

<b>Wieder auf Lager:</b> Bürgerliches Gesetz . . . früher 1.50, jetzt 50 Pf. Das Strafgesetzbuch . . . 1.00, . . . 50 Pf. Die Prostitution weiblicher Menschen . . . 1.00, . . . 50 Pf. Jesuiterfränke . . . 2.00, . . . 75 Pf. Geheimnisse der Inquisition Geschichte der Hexen und Hexenprozesse . . . 2.50, . . . 60 Pf. Die Klostergärten zu Krakau oder Klostergrün zu Krakau . . . 4.00, . . . 1.00 Geheimnisse Roms . . . 5.00, . . . 1.50 Medizinisches Kräuterbuch . . . 5.00, . . . 1.50 Hans Leud. aus dem Zuchtthaus Sakrante Sammler . . . 1.00, . . . 50 Pf. Die Straßenbetrieberin von New-York . . . 4.00, . . . 1.50	<b>Das sozialdemokratische Programm.</b> Eine gemeinverständliche Erläuterung seiner Grundzüge. Von Robert Danneberg. Preis 40 Pfg.	<b>Volksbuchhandlung Halle a. S.,</b> Halle 42/43.	<b>Expedition des Volksblattes</b> Halle a. S., Halle 42/43.
---	--	---	--



# Fordern Sie

beim Einkauf von Margarine nur diese Marken, sie bieten Ihnen volle Gewähr für feinste Qualität und einwandfreie Beschaffenheit:

## Siegerin | Mohra | Palmato

-Margarine, wie allerfeinste  
Molkereibutter  
in jeder Verwendungsort.

-Margarine, ein  
Landbutter  
-Ersatz ohne gleichen.

feinste Pflanzenbutter-  
Margarine, einzig haltbare  
Nussbutter.

Alleinige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.

**Gardinen-  
Rosetten**  
in allen Preislagen.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.

**Ernst Haeckel**  
Vollbuchhandlung Leipzig  
Vollbuchhandlung Halle a. S.

**Prattas Schlachtfest.**  
**G. Gorlig, Nr. 28.**

**Freitag Schlachtfest.**  
**Fr. Peters, Blumenstr. 27.**

**Jeden Freitag**  
**Schlachtfest.**  
**J. Wagen, Deffauerstr. 26.**

**Freitag Schlachtfest.**  
**H. Franke, Uebenaerstr. 5.**

**Jeden Freitag**  
**Schlachtfest.**  
**Fritz Paul, Wömlitzerstr. 108.**

# Für Rekruten!

Koffer 1 45 2.95 1.85	Soldaten- Kisten m. Verschluss 98 75 <b>55</b> Pf.	Kleiderbürsten 18 45 25 Pf.	Militär- Hemd gestreift <b>1 25</b>	Barchent-Hemden 1 10 1.50 1.25
Schlösser 4 Pf. 12 8 6	Militär- Putz- Garnitur nach Vorsch. 15 Teile 3.50 4 Teile <b>95</b> Pf.	Haarbürsten 28 Pf. 75 42	Extra- Stiefel nach Vorsch. <b>6 90</b>	Strickwesten 1 45 2.95 1.95
Knopfgabeln 3 Pf. 6 5	Putzpomade 9 Pf. 2 Dosen	Frisierkämme 10 Pf. 85 25 16	Socken 22 Pf. 55 45 32	Hosenträger 38 Pf. 75 60 45
Putzpomade 9 Pf. 2 Dosen	Wichsbürsten 18 Pf. 48 28	Zahnbürsten 10 Pf. 30 25 18	Brustbeutel 9 Pf. 48 28	Normal-Hosen 98 Pf. 1.45 1.25
Auftragbürsten 3 Pf. 10 7	Schmutzbürsten 8 Pf. 19	Spiegel 6 Pf. 28 18	Taschenbürsten 9 Pf. 48 18	Taschenbürsten 9 Pf. 48 18
Schmutzbürsten 8 Pf. 19		Klopfpeitschen 18 Pf. 25		
		Normalhemden 98 Pf. 1.50 1.25		

Hamburger : Engros - Lager  
**Leopold Nussbaum**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60-61.

## Neu! Neu! Die Günstigere der Erde.

139 Abbildungen  
auf 30 Farbendrucktafeln  
von Dr. Aug. Schieber, Direktor der  
Hgl. landwirtschaftlichen Schule.  
Preis 2.50 M. Porto 30 Pf.  
**Gegenstück**  
zu den im Verlaufe zu Weis-  
nachrichten in vielen Ausgaben  
verkauften  
**Die Vögel der Erde.**  
239 Abbildungen auf 30 Farb-  
drucktafeln  
von Karl Reunig, Redakteur der  
Geflügelzeitung.  
Text von Direktor Aug. Schieber.  
Preis 2.50 M.  
Volksbuchhandlung Halle a. S.  
Gars 42/43.

## Arbeitsmarkt

Für eine ältere  
**Backofen-Armatur-Fabrik**  
wird für die Provinz Sachsen u.  
Umgebung ein  
**tücht. selbständ. Backofenbauer**  
bei gutem Verdienste **sofort**  
gesucht. Auch könnte selbiger  
mit etwas Kapital später mit ein-  
treten.  
Offerten unter **V. M. 98** an  
die Expedition dieser Zeitung.

## Ständesamtliche Nachrichten

**Sollte-Sch** (Sitzung 2) 27. Sept.  
**Angehoben:** Kaufmann Dietrich u. Marie Schwanke (Leipzig und Freimühlstr. 119). Bahn-  
arbeiter Auerbach und Martha  
Wüster (Leipzigstr. 5 und  
Kammlerstr. 9). Kaufmann  
Früher u. Anna Hüper (Wand-  
bergstr. 69 und 60). Kauf-  
mann Meyer und W. Hartung  
(Halle und Magdeburg). Post-  
bote Gensamer und B. Herz  
(Halle u. Wehrhölz). Arbeiter  
Lorenz u. J. Lehmig (Canen).  
Bergmann Wosch und Martha  
Wannke (Wehrhölz). Bäcker  
Göbel und E. Strömgen (Neu-  
Borsdorf).  
**Geflügelung:** Kaufmann Eger  
und Gertraud Wölger (Kleine  
Wandraustraße 7 u. Neue Promen-  
ade 7).  
**Geboren:** Kreislichem Gelehr-  
müller T. (Sabott 44). Binnren-  
händler Weimer S. (Wehrhölz-  
str. 154). Aemlichmeister  
Gollmer T. (Kammlerstr. 3).  
Formenmtr. Müller T. (Schönig-  
str. 2). Arbeiter Wegelichmu-  
S. (Schlofferstraße 16). Arbeiter  
Jachens L. (Hindf.). Arbeiter  
Reißner S. (Bühlbergweg 27).  
Schloßschmiedemeister Gunt S.  
(Weberstr. 9). Gehilfen-  
führer Härtel L. (Lindenstr. 64).  
Untergerichtsrat Witus aus Rudol-  
stadt T. (Bismarckstr. 3).  
**Gestorben:** Verwalter Schröder  
76 J. (Rudolf-Dammstr. 1).  
Schneider Trautsch, 88 J. (Hindf.).  
Johanne Lippert, 76 J. (Wehrhölz-  
str. 10).

## Wohnungs-Anzeigen

1. Oktober 1911 für  
120 M. zu vermieten  
Triftstr. 20.  
**Ansichts-Postkarten**  
empfehlen die Volksbuchhandlung.  
**Ansichts-Postkarten**  
empfehlen die Volksbuchhandlung.  
**Wohnungs-Anzeigen**  
1. Oktober 1911 für  
120 M. zu vermieten  
Triftstr. 20.

Extra  
**Billiger Verkauf.**  
Um mit meinem großen Lager zu räumen, verkaufe zu  
folgenden fetten billigen Preisen:  
**2000 Herren-Hosen**  
Herren - Stoff - Hosen.

<b>Serie I</b> Herren-Stoff- Hose, braunliche Farben <b>1.75 M.</b>	<b>Serie II</b> Herren-Stoff- Hose in schönen dunklen Tönen <b>2.35 M.</b>	<b>Serie III</b> Herren-Stoff- Hose, haltbare Qualitäten <b>2.90 M.</b>
---	--	---

**Männer - Arbeits - Hosen**

<b>Serie I</b> Männlich- Hose, kariert und gestreift <b>1.45 M.</b>	<b>Serie II</b> Blau gestreifte Männer-imit. engl. Leder-Hose <b>1.70 M.</b>	<b>Serie III</b> Männer-Strand- u. engl. Leder- Hose, modisch <b>2.55 M.</b>
---	--	--

Bitte sich in den Schaufenstern von der Tatkraft dieser  
Offerte zu überzeugen.  
Zug der Ausnahmepreise 5% Rabatt.  
**Ernst Renner, Marktplatz 14.**

**Grosser Ausverkauf**  
wegen Umzug.  
Wer sich eine gute, billige Gas-Beleuchtung  
anschaffen will, der versäume nicht, mein reichhaltiges  
Lager zu besichtigen.  
Zuglampen von 15 M. an, Kronleuchter von 15 M. an,  
Speisezimmer-Kronleuchter von 50 M. an,  
Ampeln von 5 M. an.  
Gas-Koch-, Brat- und Platt-Apparate sowie  
alle Sorten Glühkörper und Zylinder 10% in bar.  
**M. O. Bode, Reilstr. 18,**  
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

**Geschäfts - Uebernahme.**  
Einem geehrten Publikum und meiner werten Nachbar-  
schaft zur gefl. Nachricht, dass ich das  
**Materialwarengeschäft**  
verbunden mit **Hauswäschchen des Herrn**  
**Bielor, Raffineriestrasse 6,** kändlich über-  
nommen habe.  
Ich bitte höchlichst, mein Unternehmen durch regen Zu-  
spruch gütigst unterstützen zu wollen.  
Hochachtungsvoll **Fr. Bierdämpel, Raffineriestr. 6.**  
Sonnabend: **Gr. Schlachtfest.**

**Billards,**  
auch gebrauchte, Queues, Bälle in allen Sorten  
und Größen, sämtliche **Billard-Artikel** und **Billard-Bezüge**  
liefert billigst  
**Billardfabrik J. Munkwitz, Alter Markt 13, Fernruf 2649.**

Unterzeichneter verzicht von \_\_\_\_\_ Straße  
Nr. \_\_\_\_\_ nach \_\_\_\_\_ Straße Nr. \_\_\_\_\_  
und erucht vom 1. Oktober an um Zustellung des  
„**Volksblattes**“ und der „**Neuen Welt**“ nach der  
(wenn nicht gewünscht, freizügen)  
neuen Wohnung.  
Name \_\_\_\_\_  
(Bitte recht deutlich schreiben.)  
Für die Inserate verantwortlich: Rob. J. Lignier. - Druck der Halle'sch. Genossenschafts-Verlagsges. (G. m. b. H.). - Verleger: vorm. Aug. Groh, jetzt A. Jähniß. - Sämtl. i. Halle a. S.

Vorzügliche  
**Thüringer Rotwurst** Pfund **62** Pf.  
**Prima fetter Speck** Pfund **65** Pf.  
garantiert deutsche Ware.  
Freitag - Sonnabend:  
**la. Kasseler Rippespeer** Pfund **98** Pf.  
in bekannter hochfeinster Ware.  
**F. H. Krause.**





# 2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 228

Halle a. S., Freitag den 29. September 1911

22. Jahrg.

## Aus den Nachbarkreisen.

### Aus dem Lager der Gelben.

Die von der Mansfelder Gewerkschaft gebildete „Arbeiter“-Organisation der gelben Werkschichten hat kürzlich seinen ersten Jahresbericht nach erfolgter Reorganisation veröffentlicht. Wir sind mit der Berichterstattung völlig einer Meinung, daß dies wirklich sein wertvollstes Ereignis ist, denn die breite Öffentlichkeit kümmert sich herzlich wenig um ein derartiges Gebilde von einer angesehenen Arbeiterorganisation, aber im Interesse unserer zahlreichen Leser in Nachbarbereichen wollen wir den kritischen Betrachtungen gern Raum gewähren.

Der Bericht geht im allgemeinen auf die Gründung des früheren Reichsbundes Vereins im Jahre 1890 ein, aus welchem der jetzige gelbe Verband entstanden ist, und führt an, daß der Zweck desselben war, seine Mitglieder vor den Unbilligkeiten der Sozialdemokratie zu beschützen und Liebe und Freundschaft zu stiften, die in der Meinlandschaft als der Grundzug galt nämlich der Austausch der Meinlandschaften im Jahre 1889, wodurch der Reichsbund der Mansfelder Gewerkschaft eine solche schillernde Aufgabe vor der Organisation in die Hände gegeben war, daß nicht nur auf allen Werken außerordentliche Hochmengen angefahren wurden, sondern daß auch fast sämtliche Werke eine Zeitlang bei Tag und Nacht von Gensarmen und voraussetzlichen streifen Bergarbeitern bedeckt wurden. Die Mansfelder Delegation glaubten, daß durch den spontanen Ausbruch des Streiks im Ruhrgebiet auch die langjährige Anstellung und Beschäftigung der erdrosselten Mansfelder Bergarbeiter zu einer Explosion führen würde, und daher mußte alles beachtet werden, um dieses zu verhindern. Zu diesem Zwecke schickten man, wie das die Besonderen in beratigen Situationen immer tun, gehörig den roten Appell und appellierten an die allgegenwärtige Freundschaft der Mansfelder Knappen für Kaiser und Reich. Die Wehrzahl ließ sich denn auch verblüffen und trat dem Verein bei. Wer wollte aber, die nicht recht wollten, setzte der Druck oben und der Wind mit dem Jahresbericht ein. Auf solche Weise entstand der Verein Mansfelder Berg- und Hüttenarbeiter. Alle anderen Behauptungen über die Gründung sind eitel Klunker, insbesondere hatten die Mansfelder Knappen gar kein Interesse an der Gründung dieses Vereins, weil dadurch das Abhängigkeitsverhältnis zur Mansfelder Gewerkschaft noch größer und jede freie Bewegung zur Nullität wurde.

Der Bericht sagt dann weiter, daß unter der langjährigen Leitung des Vorstehenden Kronsche der Verein zu ansehnlicher Höhe des Mitgliederstandes gekommen, sowie daß die Berg- und Hüttenleute zu einer höheren gesellschaftlichen Stellung gelangt seien. Was das letztere anbelangt, so ist dieses hier bei den angewandten Mitteln durchaus keine hervorzuhebende Leistung, und das letztere ist nach unserer Ansicht erst eingetreten zu einer Zeit, als von einem reicheren Verein in der Gegend keine Rede mehr sein konnte, nämlich, als der größte Teil der Mitglieder im Oktober 1909 trotz aller reichstrunkenen Dressurkumfritzen sowohl der Gewerkschaft selbst,

als auch den reichstrunkenen Führern die Gefolgschaft verlor, indem sich dieselben auf ihre Menschenrechte bekamen und die Arbeit einstellten. Durch diese Tat hatten sich die Mansfelder Knappen wirklich zu einer höheren gesellschaftlichen Stellung emporgeschoben. Die hatten damit dokumentiert, daß sie gleiche Rechte wie andere Bergarbeiter, daß sie nicht anderen Rechten wie ihre Ausbeuter sein wollten. Und wirklich, hier müssen wir dem Jahresbericht beistimmen.

Doch nun zu dem neuen Gebilde, dem gelben Verband. Der Jahresbericht sagt selbst, daß im Jahre 1910 (nach dem Streik) der Verein eine kritische Zeit zu überwinden hatte, weil der frühere Verein für seine Mitglieder in materieller Beziehung gar nichts getan hatte, und, so folgerte man, führen wir auch einige Unternehmungen, wenn auch bei erhöhten Beiträgen, ein, so wird es uns gelingen, mit diesen und dem bekannten Zeckor zu retten, was noch vor den „Buchumern“ zu retten ist. Das Volksblatt hat im vorigen Jahre die Statuten des gelben Verbandes ausführlich besprochen, so daß es sich überflüssig, nochmals darauf einzugehen.

Sehen wir an der Hand der Statistik des Verbandes nach, wie den „Buchumern“, wie die freigezogenen Bergarbeiter in Mansfeldischen genannt werden, die gelbe Agitation geschadet hat. Am 1. Juli 1910 waren vorhanden 4964 Mitglieder. Zugang durch Neuanmeldungen bis zum 30. Juni 1911: 4518, ist zusammen 9482 Mitglieder. Durch Ausscheiden und Ausweisung nach § 4 Abs. 2 des Statuts 251, zum Militär 108, durch Tod 78, bleibt Bestand am 30. Juni 1911: 9060 Mitglieder. Interessant sind für uns die 251 Mitglieder, welche ausgeschieden worden sind. Da es sich nicht um rückständige Beiträge handelt, sondern um den „Buchumern“, die die Beiträge werden, soweit uns bekannt, gleich auf dem Werke vom Lohn in Abzug gebracht, so kann es sich nur um Mitglieder handeln, welche einer anderen Organisation angehören oder dieselbe in irgend einer Form unterstützen, wie es in dem betreffenden Teil des Statuts heißt. Es beweisen diese Ausschüsse, daß noch ein ganz Teil „Buchumern“ aus irgend welchen Gründen dem gelben Verbande angehören, zum Teil natürlich aus anderen, um nicht aus Strafmaßnahmen hervorgegangen zu werden, denn die Ausschüsse sind natürlich auch aus der Arbeit entlassen.

Der Bericht gibt auch Auskunft über das Lebensalter der Mitglieder. Dieser Teil des Berichts ist am wichtigsten bei der Beurteilung des gelben Verbandes als sogenannte Arbeiterorganisation. Bis zu einem Lebensalter von 20 Jahren waren 386 Mitglieder vorhanden, von 20 bis 25 Jahren 3228, von 25 bis 70 Jahren und darüber 5405 Mitglieder. Betrachten wir uns nun die Mitgliederzahl selbst sowie nach den Altersklassen etwas ausführlicher. Im Jahre 1910 waren bei der Mansfelder Gewerkschaft 2011 Personen beschäftigt. Von diesen waren unter 16 Jahren 1066, von 16 bis 18 Jahren 1391, zusammen 2467; über 18 Jahren 1765. Ist nun schon die Mitgliederzahl des gelben Verbandes zu den wirklich Beschäftigten keine allzu große, trotz der hier bekannten angewandten Mittel (45 Prozent der gesamten Arbeiterkraft), so wird das Resultat gegenüber den „Buchumern“ nicht viel unähnlicher, wenn wir die Mitglieder nach dem Alter in Betracht ziehen. Bis zum Lebensalter von 20 Jahren waren nur 386 Mitglieder vor-

handen, während Arbeiter bis zu 18 Jahren 2457 vorhanden waren. Es sind ferner nur 3228 Mitglieder bis zu 25 Jahren vorhanden, während 5405 von 25 bis 70 und darüber sind. Was folgt daraus? Die jungen Leute wollen von dem reichstrunkenen Mannheimer gar nichts wissen. Die im letzten Alter stehenden bis zu 25 Jahren — d. h. alle diejenigen, welche die eigentlichen Bergarbeiten unter Tage verrichten, sind auch nicht groß an Zahl. Die meisten Mitglieder sind, wie die Zahlen beweisen, in demjenigen Alter, wo sie entweder Genugthuung oder gesundheitsmäßig sich zu herumschleimen finden, daß sie mit leidlichen Lieberlingsarbeiten beschäftigt werden. Diesen Leuten kann man es schließlich gar nicht verdenken, wenn sie sich dem gelben Verbande anschließen, um an ihre alten Tage nicht noch drohlos zu werden. Weiterhin, der gelbe Verband braucht nicht allzu viel auf seine Erfolge zu sein. Er wird auch nach seiner „Organisation“ nicht insinuiert sein, das Mad der Welt aufzuhalten. Die ganze Aufmerksamkeit und die ganze Zeit seiner Tätigkeit gibt uns die sichere Gewissheit, daß es dieser gelben Gründung genau so ergehen wird, wie seinem Vorgänger, d. h. er wird in absehbarer Zeit durch den Willen seiner eigenen Mitglieder hinweggefegt werden.

Nicht eigentümlich mutet auch der Klassenbericht an. An Eintrittsgeld sind 792,75 M., und an Mitgliedsgebühren 1776,75 M. in Ansatz gebracht, während der Mitgliederbeitrag mit 39798,80 M. verbucht ist. Da auch die alten Mitglieder Mitgliedsgebühren bezahlen mußten, so würde die Summe dafür 1241 M. ergeben. Das Eintrittsgeld wurde, da 4518 Neuanmeldungen angeblich gemacht sind, 240 M. betragen. Was ist nun richtig, der Klassenbericht oder die Angabe der Mitglieder? Vielleicht keines von beiden. Als Ausgabe ist auch ein Betrag von 264 M. als Beihilfen an Kaisers Geburtstag an Mitglieder, also zum Teil, angegeben. Ob dadurch die nötige Berichtigung herauskommt, ergibt sich nicht. Daraus kann man erkennen, wozu die gelben Vereine hauptsächlich gegründet worden sind. Die Jahresrede müßte jedem ehrlich denkenden Arbeiter ins Gesicht steigen bei der Zumutung, sich einem beratigen Verein anzuschließen. Darum laßt jeder in seinem Kreise für Aufklärung über das wahre Wesen dieser gelben Vereinigungen, damit dieselben bald ihr wohlverdientes Schicksal ereilt.

Verleumdung. Zu den Stadtvorordneten wählen. Am Ende dieses Jahres eine Anzahl Mandate für das Stadtvorordneten-Kollegium frei werden, ist es von Interesse, zu wissen, auf welche Klassen sich dieselben verteilen. In der ersten Abteilung sind Neuwahlen für die Herren Schmidt, welcher Stadtrat geworden ist und für die ausstehenden Herren Scholz und Wegand, sowie für den freiwillig ausstehenden Herrn Wege notwendig. In der zweiten Abteilung scheiden aus die Herren Wolzast und Kistler, durch Tod sind ausgeschieden die Herren Kuntz und Meyer. Aus der dritten Abteilung scheiden aus die Herren Hübel, Grempler und Wagon, freiwillig ausgeschieden ist Herr Krüger. Es sind somit für jede Abteilung vier Neuwahlen vorzunehmen. Unsere Parteigenossen werden sich nur an den Wahlen zur dritten Abteilung beteiligen und hoffen auf das Bestimmteste,

# Hallesches Adreßbuch 1912.

Die Hauslisten für den Jahrgang 1912 sind den Herren Hauseigentümern bzw. Verwaltern zur Weitergabe an die verehrlichen Haushaltungsvorstände zugegangen. Letztere werden gebeten, die erforderlichen Angaben genau und deutlich in die Hauslisten einzutragen und diese so schnell wie möglich weiterzugeben. Diejenigen Gewerbetreibenden, denen eine besondere Eintragungskarte für ihr Gewerbe nicht zugestellt wurde, mögen auf sorgfältiges Ausfüllen der einzelnen Rubriken in der Hausliste achten, weil diese Angaben auch als Grundlage für die Aufnahme im Gewerbenachweis benutzt werden. Da die

## Abholung der Hauslisten Montag, den 2. Oktober,

beginnt, so richten wir an diejenigen Haushaltungsvorstände, denen die Hauslisten bisher noch nicht vorgelegt wurden, das Ersuchen, bei ihren Hauseigentümern oder Verwaltern wegen der Liste Nachfrage zu halten und für eine schnelle Eintragung Sorge zu tragen oder uns ihre Angaben unverzüglich direkt zugehen zu lassen. Es empfiehlt sich, die Vorbestellung auf Adreßbücher gleichzeitig in die dafür vorgesehene Spalte der Hausliste einzutragen, da mit Schluß des Vorbestelltermins — 31. Oktober — der um 1 Mark höhere Ladenpreis eintritt.

Da die Bewohner von Halle a. S. das größte Interesse daran haben, das Adreßbuch so vollkommen und zuverlässig wie nur möglich gestaltet zu sehen, dürfen wir wohl erwarten, daß alle Einwohner durch genaue Ausfüllung der Hauslisten und durch deren schnelle Weitergabe unsere mühevollen und kostspieligen Zusammenstellungen unterstützen.

Halle a. S., den 29. September 1911.  
Georg Steinfr. 11.

August Scherl,  
Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H.

mit eigener Kraft diese vier Punkte zu erörtern. Darum muß rechtzeitig jeder Wähler und Würger seine Pflicht tun.

Schönheit. Ein trefflicher Tag im Stadtparlament. Nachdem man dem Referenten Professor Semmler... Der Referent beantragte, daß einige Staatsbürgervereine...

Nu der im November stattfindenden Stadtorde... der im November stattfindenden Stadtorde...

Einige Aus der Partei. In der am Sonntag... der am Sonntag...

Wägen. Lokalveränderung. Wir machen die... die Wägen...

Wägen. Ein großer Unglücksfall ereignete sich am... der Bergmann...

Geldes. Unsere beliebigen Stadtleben sind... den Kommissaren einzuschicken.

Steherrnmannschaft. Frauenvortrag. Im kommenden Sonntag... den Kommissaren einzuschicken.

Sengererzeugen. Bei sich der Südbühne. Diese Frage muß... den Kommissaren einzuschicken.

Der Angelegte bespricht zunächst Kommunalangelegenheiten... den Kommissaren einzuschicken.

Der Staatsanwalt wollte die Straftat mit 2 1/2 Jahren... den Kommissaren einzuschicken.

Wägen. Gefährlicher Sturz. Der Wägen... den Kommissaren einzuschicken.

Eilenburg. Auch eine Festspeisung. Das christliche... den Kommissaren einzuschicken.

Die am 23. September in Großes Restaurant... den Kommissaren einzuschicken.

So weit wäre alles ganz gut und schön gewesen... den Kommissaren einzuschicken.

Eilenburg. Eine wichtige Sache wurde am Montag... den Kommissaren einzuschicken.

Eilenburg. Das Donnerstags Stadgut, das in der... den Kommissaren einzuschicken.

Die Finanzierungfrage unterbreitet der Magistrat... den Kommissaren einzuschicken.

Eilenburg. Auch eine Festspeisung. Das christliche... den Kommissaren einzuschicken.

Die am 23. September in Großes Restaurant... den Kommissaren einzuschicken.

Advertisement for 'Südwasser' soap. Features an illustration of a woman washing clothes and the text: 'Wie keine Sunlicht-Seife mehr? All' ausverkauft? Da dank ich sehr! Mit ander Seife wasch ich nicht! Höchst aufgebracht Frau Elisabeth spricht.' Includes '10z.25 Pfennig' and logos for 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG'.



**Walhalla-Theater**  
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.  
**Heute Freitag**  
 letztl. Auftreten **Segommer.**  
 Zugleich Wahl des Luftkrenzler-Passagiers durch  
 .. einen Unparteilichen aus dem Publikum ..  
**Sonnabend: Benefiz für Paul Becker.**  
 Auf Wunsch die zwei grossen Solosolisten:  
**Fliegendienheinrich u.  
 Hundehändler Lehmann.**  
 Hierzu erstmalig: Das Nixenholm, Oerette,  
 und Verabschiedung des Septemberprogramms.

**Tonbild-Bühne.**  
 Wiederum ein grosser Wertschlag!  
**Nur noch Donnerstag und Freitag:**  
**Jugendsünde.**  
 Neuestes Sittendrama in 3 Akten.  
 Spieldauer ja. 1 1/2 Stunde. Trotz ganz bedeutender Kosten  
 keine erhöhten Preise.

**Metallarbeiter**  
 Verwaltung Halle a. S.  
**Sonnabend den 30. September** abends 8 1/2 Uhr  
 im Restaurant „Goldene Kette“, Alter Markt 11  
**.. Versammlung ..**  
 der Elektromonteuere u. -Hilfsmonteuere.  
 Tagesordnung:  
 1. Stellungnahme zu dem eingereichten Tarifvertrag.  
 2. Franchisangelegenheiten.  
 Die in diesem Beruf beschäftigten Kollegen werden  
 erlucht, recht zahlreich in dieser Versammlung zu er-  
 scheinen.  
**Die Verbandsleitung.**

**Verband d. Maler, Lackierer, Halle**  
**Mitglieder - Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Die Beschlüsse des Gewerkschaftskongresses zu Dresden.  
 Referent: Bezirksleiter Stollige Stralau-Weipzig.  
 2. Berichtlesen.  
 Wir erluchen unsere Kollegen, für hohen Besuch der Versammlung  
 zu agilitieren.  
**Der Vorstand.**

**Streichfertige Delfarben**  
 in allen Mäntern,  
**Emaille-Lack**  
 zu Fenstern, Türen, Blech-Zeilen, Kinderwagen,  
**Fußboden-Lackfarbe,**  
 trocknet über Nacht glasartig, per Kilogramm 1.50 Mark, bei  
 5 Kilogramm 1.40 Mark, empfiehlt  
**Max Rädler, Farbenhandlung,**  
 Halle a. S., Rannischestraße 2.

**Sozialdemokrat. Verein**  
 für Halle und den Saalkreis.  
**Sonntag den 1. Oktober** vormittags 11 1/2 Uhr im großen Saale  
 des Volksparkes, Burgstraße 27:  
**Partei-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Bericht vom Parteitag in Jena.  
 2. Aufstellung der Kandidaten zur diesjährigen Stadt-  
 verordneten-Wahl.  
 3. Wahl der Delegierten zum Bezirkst. 3.  
 Einem recht zahlreichen Besuche der Genossen und Ge. offinnen steht entgegen  
**Der Vorstand.**

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Vetter.  
 Nur noch 2 Tage!  
**Liliput!**  
 „Das Reich der Zwerge“  
 Sonnabend, 30. Sept., nach 4 Uhr:  
 Gr. Extra-Verstellung:  
 Auftreten der  
**Liliputaner**  
 mit einem eigens geduldeten  
 Nachmittags-Programm.  
 U. a. Die Märchenphantasie  
 „Aschenbrödel“.  
 Sonntag-Nachmittags-Preise

**Stadt-Theater**  
 in Halle a. S.  
 Direction: Geh. Hofrat H. Kühr.  
**Freitag den 30. September 1911**  
 21. Abonn.-Vorstellung. 1. Viertel:  
**Schillertrau** III. 1.10 an der  
 Tages- und Abendkasse.  
**Ziel Ehem um nichts.**  
 Lustspiel in 4 Akten  
 von William Schepers.  
 Aufführung 7. Anfang 7 1/4 Uhr.  
 Ende gegen 10 Uhr.

**Sonnabend den 30. Septbr. 1911**  
 22. Abonn.-Vorstellung. 2. Viertel.  
**Die lustigen Weiber von Windsor.**  
 Komisch-phantastische Oper  
 in 3 Akten von Otto Nicolai.  
**Sonntag den 1. Oktober 1911**  
 Nachmittags 3 Uhr:  
 2. Volks-Vorstellung zu festem  
 Eintritt-Preisen von 50, 40 und  
 25 Pfg.  
**Maria Stuart.**  
 Trauerspiel in 5 Akten  
 von Friedrich Schiller.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 23. Abonn.-Vorstellung. 3. Viertel.  
**Ganzen und Indiana.**  
 Oper in 3 Akten und 4 Bildern  
 von Ernst Cahn.

**Eilen Sie!**  
 Der Erneuerung wegen  
 Kautschuk-  
 3  
 1/2  
 oder 1/2  
 oder 1/2  
 für  
**Zucker billiger!**  
**Otto Bornschein,**  
 Briefkästen  
**C. F. Ritter,**

**Tisch-Lampen**  
 Unsere Lampen brennen vorzüglich und haben  
 .. .. elegantes Aussehen. .. ..  
 Extra gute Brenner. — Moderne Füsse.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90. Halle a. S. Leipzigerstrasse 90.

**Sanella**  
 Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinhof  
 Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das  
 Kennzeichen jeder Originalpackung der einzig  
 Mandelmilch-Pflanzen-Margarine „SANELLA“.  
 dastehenden  
 welche unter  
 dem Schutze  
 des D.R.P.  
 Nr. 100 922  
 allein von uns  
 hergestellt wird  
 In einschlagigen Geschäften erhältlich.  
**SANA-Gesellschaft m.b.H., Clev.**

**Achtung! Fleisch-Offerte Achtung!**  
 Verkauft bis auf weiteres:  
**Rindfleisch** z. Kochen, Pfund 60 Pfg.  
 z. Braten, ohne Knochen, Pfd. 70 — 80 Pfg.  
**Hammelfleisch** Pfund 70 — 80 Pfg.  
**Gehacktes** halb und halb, Pfund 80 Pfg. usw.  
**P. Kuhn's Wurstfabrik,**  
 Gr. Brauhausstrasse 10. Früher Clearstr. 6.  
**Achtung! Fleisch-Offerte Achtung!**  
 Frauenkrankheiten.  
 Frau Luise Albrecht,  
 16 Jähr. Geb. Götze, Götze-Str. 11.  
 Sprechstunden:  
**Friedrichstrasse 23.**  
 vorm. 8—10 Uhr. Tel. 2688.  
 Gr. Weichstrasse 51, III.  
 vorm. 11—12, nachm. 2—3. Tel. 3557.

**Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.**

<b>Abnahmegeschäfte</b> M. Thiele, Göbenstr. 1, p. <b>Brauereien</b> F. Günther, Halle a. S. <b>Briketts, Kohlen</b> Richard Wolf, verlag. Königstr. <b>Drogen und Farben</b> H. Rädler, Rannischestr. 2. <b>Eisen- u. Verkaufsgeschäfte</b> F. Hehncke, Kl. Ulrichstr. 15. <b>Eisen- und Stahlwaren</b> F. Lindenbahn, Königstr. 8. <b>Eisene Gefen</b> Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. F. Lindenbahn, Königstr. 8.	<b>Fahrräder u. Nähmaschinen</b> Harry Klepzig, Reilstr. 2. Osk. Wüstneck, L. Wuchererstr. 69. <b>Fleischermeister, Wurstfabriken</b> J. Klostermann, Advokatenweg 27. Franz Kunze, Burgstr. 59. <b>August Mangold,</b> Merseburger- strasse 105. Robert Schäfer, Königstr. Otto Ulbricht, Backerstrasse 1. <b>Handleiterwagen-Fabriken</b> K. Kuckenburg, Rannischestr. 12. Oskar Kutscher, Moritzkirchhof 10. <b>Kaus- und Kochgeschäfte</b> K. Kuckenburg, Rannischestr. 12. <b>Königskuchen, Zuckerwaren</b> Friedrich Bock, Schme- strasse 16.	<b>Hüte und Mützen</b> Friedrich Flotner, Geiötr. 28. <b>Kartonnagen</b> W. Schmoll, Wuchererstr. 40. <b>Kaufhäuser</b> H. Etkan, Leipzigerstr. 87. Beckelidg.-Gegenst. J. Art. <b>Kinderwagen</b> Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94. <b>Kolonialwaren</b> Franz Geyer, Gr. Brunnenstr. 32 p. C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26. E. Weinhold, Kleiner Borin 2.	<b>Lederhandlungen</b> Herrn. Schmidt, Geiötr. 23. <b>Möbel-Magazine</b> Möbel- Magazin Wall. Tischlerstr. Grasse Ulrichstr. 50 <b>Photographische Ateliers</b> Richard Schröder, Steingew. 17. <b>Schuhwaren</b> C. Menge, Triftstrasse 1. <b>Schneiderei-Bedarfsartikel</b> F. C. Wissell, Marktplatz 11. L. Zengerling, Schulstr. 7.	<b>Spekulation, Möbeltransport</b> O. Kästner & Co., Brunowarte 36. Wilk. Müller, Brunowarte 55. <b>Uhren- u. Goldwaren</b> Friedrich Hofmann, Klausstr. 23. Albert Hanneke, Gr. Steinstr. 63 A. Schäfer, Leipzigerstr. 92. A. Weiss, Kleinschmalen 6. <b>Wasch-Anstalten</b> Halleria, Dessauerstr. 5, Hof rechts. — Fernruf 2990. — Spezialit.: Herren-Stärke-Wäsche. <b>Weine u. Fruchtsäfte etc.</b> M. Kado Nachf., Leipzigerstr. 98. Max Künzel, Magdeburgerstr. 59. <b>Weiss- u. Tapissiererei</b> Franz Bannau, Lindenstr. 56.	<b>Zahn-Techniker</b> Willy Müller, Neue Promenade 16, Willy Müller, vis-à-vis Leipz. Turm. <b>Zigarrenhandlungen</b> Fritz Bruns, Sophienstrasse 30. F. Soldmann, Königstrasse 86. Schubert, William, Zigarren und Schularikel, Lauchstädterstr. 16. <b>Anmelder.</b> Gärtnerel Dienst, Fernspr. 95. Santita-Drogerie, in: Hk. Gumb. Anmelder Hallestr. 65. Hauptstr. 90. A. Hermann, Uhrmacher. O. Probsthans, Beutl.-Rein.-Anst. W. Wilschler, Schuhwaren. P. G. Blank, Kaufhaus, Radewall.
--	--	--	--	--	--

Hier die Inserate verantwortlich: Rob. Jäger. — Druck: der Halle'sch. Genossenschafts-Druck. (E. G. m. b. H.) — Verteiler: vormal. Aug. G. o. b. j. e. t. u. s. — (Lith. i. Halle a. S.)